
Energieagentur Landkreis Göppingen gGmbH	Ausschuss für Umwelt und Verkehr Öffentlich	04.11.2014 TO Nr. 2
---	--	------------------------

1. Tätigkeitsbericht der Energieagentur 2013

2. Weitere Schwerpunkte 2014

I. Beschlussantrag

Kenntnisnahme

II. Sach- und Rechtslage, Begründung

Vorbericht:

Nach Beschluss des Kreistages vom 15.01.2008 (KT2007/16) wurde die Energieagentur Landkreis Göppingen gGmbH (EA) am 22.01.2009 gegründet.

Die Geschäftstätigkeit der Energieagentur wurde am 01.01.2010 aufgenommen.

Alleiniger Gesellschafter ist der Landkreis Göppingen. Die Organe der Gesellschaft sind:

- der Gesellschafter
- der Aufsichtsrat
- die Geschäftsführung

Die Aufgabe der Energieagentur des Landkreises Göppingen ist die Förderung des Klimaschutzes. Diese Aufgabe wird erreicht durch:

- kostenlose, neutrale und unabhängige Erstberatungsleistungen für Bürgerinnen und Bürger, Kommunen und Unternehmen.
- Sensibilisierung und Qualitätssteigerung durch Aus- und Weiterbildung
- Öffentlichkeitsarbeit

- Vernetzung der Energieakteure des Landkreises
- Umsetzung von Maßnahmen aus dem Integrierten Klimaschutzkonzept (IKK) des Landkreises

Die Energieagentur wurde nach Gründung auf die Dauer von fünf Jahren errichtet. Durch den Beschluss des Kreistages vom 18.10.2013 (KT 2013/22) wird die Energieagentur Landkreis Göppingen gGmbH dauerhaft fortgeführt.

1. Tätigkeitsbericht der Energieagentur 2013

1.1 Entwicklung der Energieagentur

Die Energieagentur (EA) beschäftigt seit 01.01.2010 den Geschäftsführer, Herrn Timm Engelhardt. Zum 01.12.2012 wurde Herr Alahmadi als festangestellter Mitarbeiter bei der Energieagentur angestellt.

Seit 01.10.2013 arbeitete Frau Sommer bis zur Aufnahme Ihrer Tätigkeit als Klimaschutzmanagerin für den Landkreis (zum 01.10.2014) bei der Energieagentur.

In jedem Semester wird Studierenden die Möglichkeit geboten, das erforderliche praktische Studiensemester bei der Energieagentur zu absolvieren. Studierende der HfWU Geislingen nehmen dieses Angebot sehr gut an. Die Praktikantinnen und Praktikanten erhalten einen vielfältigen Einblick in die Klimaschutzaktivitäten des Landkreises und werden aktiv in die Arbeit der Energieagentur eingebunden.

Als freier Mitarbeiter berät Herr Ott zweimal pro Woche Interessenten in der EA, führt den Pumpencheck bei Kommunen durch, übernimmt die Koordination der Schulprojekte „Stand-by“ und unterstützt die EA bei Messen und öffentlichen Veranstaltungen.

Mit Herrn Sattler vom Ingenieurbüro Sattler wird aktuell eine Kooperation im Bereich kommunales Energiemanagement angestrebt.

Weiter wird die Energieagentur von den Netzwerken der Energieberater, der Effizienzberater für Unternehmen sowie der benachbarten regionalen Energieagenturen unterstützt.

1.2 Bürgerberatung

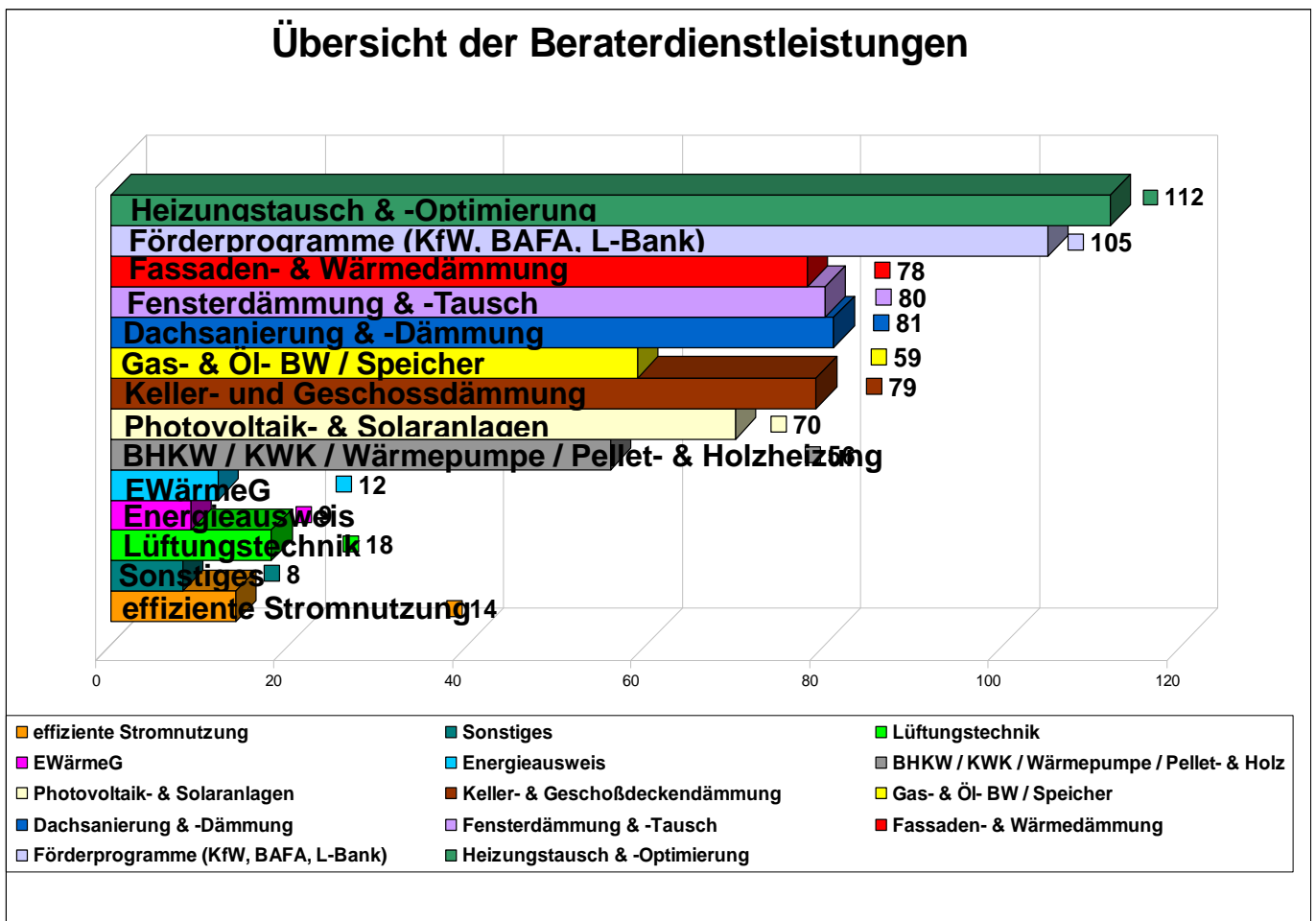
Die kostenlosen Erstberatungen für Bürgerinnen und Bürger wurden im Jahr 2013 in der Energieagentur sowie in 18 Städten und Gemeinden im Landkreis durchgeführt. Die Anzahl der kooperationsbereiten Gemeinden ist gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen und soll durch regelmäßige Anschreiben und Ansprachen der Gemeinden weiter ausgebaut werden.

Die Zahl der Beratungen befindet sich auf einem konstanten Niveau und beläuft sich für 2013 auf 284 persönliche Beratungsgespräche.

Zusätzlich werden pro Jahr über 1000 telefonische Auskünfte zu gesetzlichen Anforderungen (EWärmeG, EnEV, etc.), Förderprogrammen, oder technischen Anliegen gegeben.

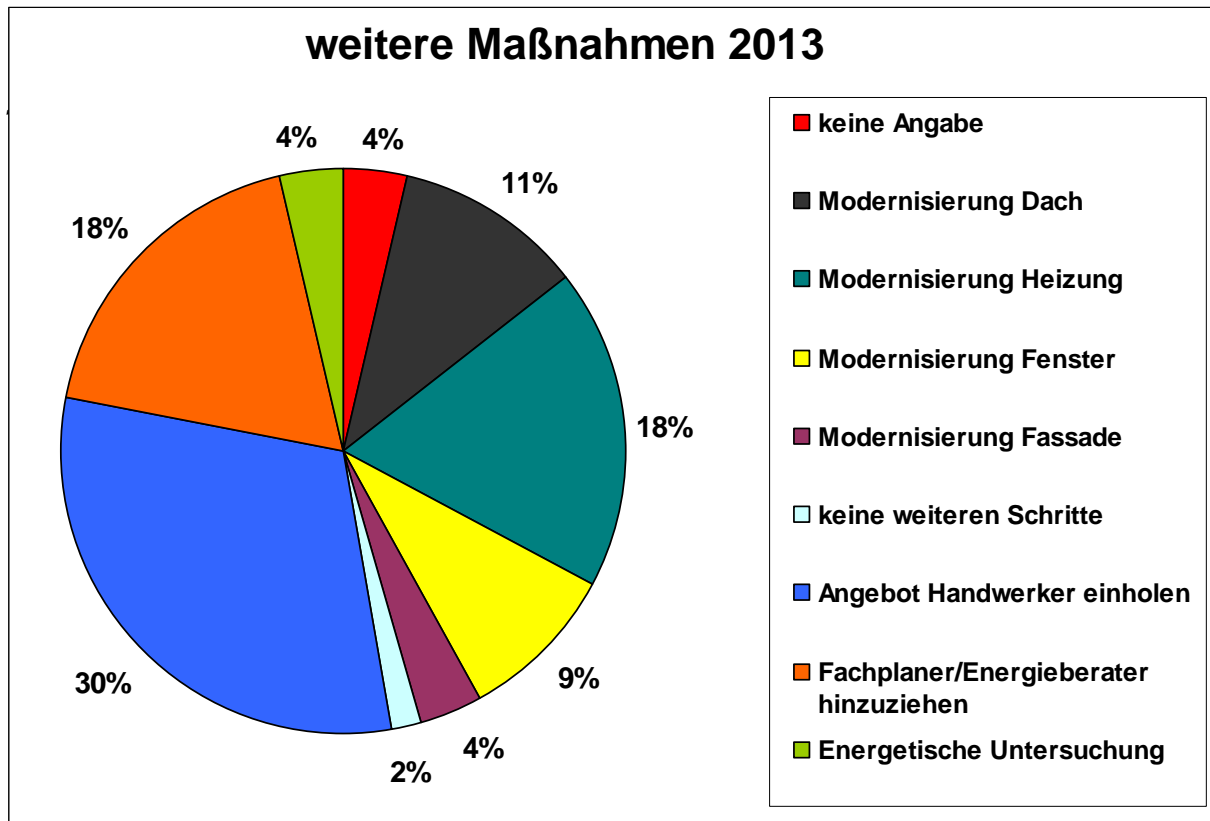
Im ersten Quartal 2014 sind die Beratungsleistungen um 26% gestiegen. Für 2014 sind über 300 persönliche Beratungsgespräche geplant.

In der nachfolgenden Abbildung ist die Häufigkeit der Beratungsthemen abgebildet. Die Beratungsleistungen erstrecken sich über das gesamte Feld der Energieeffizienzmaßnahmen an Gebäuden.



Die Auswertung der Bewertungsbögen durch die Interessenten ergab eine ausgesprochen positive Resonanz. Danach würden 97% der beratenen Bürgerinnen und Bürger das Leistungsangebot der Energieagentur uneingeschränkt weiterempfehlen.

Auch die weiteren Schritte der Interessenten lässt eine hohe Umsetzungsmotivation erkennen. In der folgenden Abbildung sind die weiteren Maßnahmen der Interessenten nach der Beratung durch die Energieagentur abgebildet.



1.3 Weiterbildungsveranstaltungen

Die Energieagentur organisiert regelmäßige Weiterbildungsveranstaltungen mit externen Referentinnen und Referenten für die Energieberater des Landkreises. Dazu werden ebenfalls die Innungsmitglieder der Kreishandwerkerschaft sowie die Mitglieder der Architektenkammer Göppingen eingeladen.

Im Jahr 2013 haben folgende Weiterbildungsveranstaltungen stattgefunden:

28.01.2013	Ergebnisse Integriertes Klimaschutzkonzept
11.03.2013	Nutzung der Solarenergie im Landkreis Göppingen
11.04.2013	Ausführungsdetails Wärmedämmverbundsystem
16.05.2013	Steildachdämmung im Neubau und der Sanierung
17.06.2013	Neue Anforderungen an die Trinkwasserhygiene
25.07.2013	Brand- und Schallschutz im Wohnungsbau

Die Weiterbildungen erfreuen sich einer guten Resonanz. Zu den kostenlosen Weiterbildungsveranstaltungen der Energieagentur kommen regelmäßig zwischen 25 und 45 Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

1.4 Öffentlichkeitsarbeit

Die Energieagentur nutzt aktiv neutrale Vortragsplattformen, um ihr Angebot für Bürgerinnen und Bürger, Kommunen und Unternehmen zu bewerben.

Neben der Messe „CEB“ in Stuttgart (Gemeinschaftsstand IGREA), der Messe „Immotionale“ in Geislingen war die EA auch bei der Messe „bauen, wohnen und modernisieren“ im Stauferpark Göppingen mit einem Messestand vertreten.

Über Pressemitteilungen informiert die Energieagentur über ihr Angebot und ihre Leistungen.

Die effektivste Form der Öffentlichkeitsarbeit sind ist die Bewerbung der kostenlosen Bürgerberatungen in den Mitteilungsblättern der Städte und Gemeinden. Die Gemeinden werden regelmäßig über das Angebot der Energieagentur informiert. Zudem erhalten Sie Textvordrucke zur Bewerbung der Beratungstermine.

In den Gemeindeblättern werden darüber hinaus monatlich Energiespartipps durch die Energieagentur zur Verfügung gestellt.

An die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister sowie interessierte Stadt- und Gemeinderatsmitglieder wird quartalsweise ein Newsletter mit aktuellen Themen aus dem Landkreis versandt.

Die Internetseite der Energieagentur (www.ea-gp.de) wird ebenfalls zunehmend besucht.

Besucherzahlen auf der Internetseite der Energieagentur:

2012: 7220

2013: 14373

2014: 57892 (bis Oktober 2014)

1.5 Netzwerkarbeit

Das Netzwerk von Energieberatern besteht aus Architekten, Ingenieuren und ausgebildeten Energieberatern aus dem Landkreis. Diese sind für die Energieagentur als freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tätig und übernehmen die Aufgaben der Bürgerberatung in den Rathäusern, die Durchführung der Schulprojekte „Stand-by“ und sind verstärkt als Referentinnen und Referenten für die Energieagentur tätig.

Zur besseren Kommunikation und Abstimmung der Interessen der regionalen Klimaschutz- und Energieagenturen gegenüber Ministerien, Spitzenverbänden, Handwerkschaft, etc. haben sich 26 der 34 Agenturen in einer Interessensgemeinschaft organisiert.



Herr Engelhardt ist in den Sprecherkreis der IGREA gewählt worden.

1.6 Schulprojekt „Stand-by“

Auch im Schuljahr 2012/2013 wurde das im Vorjahr erfolgreich eingeführte Schulprojekt „Stand-by“ wieder mit 100% der Kosten vom Land Baden-Württemberg gefördert. Beim Projekt „Stand-by“ werden den Schülerinnen und Schülern von den unterschiedlichen Formen der Energiegewinnung bis hin zum Aufspüren von unnötigen Stromverbrauchern theoretische Grundlagen vermittelt. Im Anschluss werden mit Hilfe von Strommessgeräten die unnötigen Energieverbraucher sowohl in der Schule als auch zu Hause aufgespürt und das jährliche Einsparpotential berechnet.

Im Landkreis Göppingen ist die Nachfrage der Schulen höher als die Anzahl der geförderten Projekte. Speziell in den Grundschulen des Landkreises wird das Projekt sehr stark nachgefragt. Im Schuljahr 2012/2013 hat die Energieagentur das Projekt in 44 Klassen durchgeführt. Auch für das Schuljahr 2013/2014 wurde ein Antrag mit der maximalen Anzahl von 40 Klassen bewilligt.

2. Weitere Schwerpunkte 2014

Neben den Kernaufgaben der Energieagentur wie die Bürgerberatung, die Vernetzung der Akteure, die Fort- und Weiterbildung sowie die Öffentlichkeitsarbeit wurden folgende weitere Aktivitäten im Jahr 2013/2014 durchgeführt:

2.1 Energietag Baden-Württemberg / Tag des Handwerks

Seit 2013 haben sich die Kreishandwerkerschaft Göppingen und die Teilnehmer des Energietags auf einen gemeinsamen Auftritt verständigt. Durch Zusammengehörigkeit der Themen führt eine gemeinsame Veranstaltung zu Synergien für alle Akteure. Der „Tag des Handwerks und der Energie“ fand im September 2013 auf dem Marktplatz in Göppingen statt. Zusammen mit den Innungen der Kreishandwerkerschaft haben sich die Energieakteure (Energieagentur Landkreis Göppingen, Stadt Göppingen mit WIF und Energiebüro, die EVF, die Kreissparkasse, Haus&Grund, die lokale Agenda und noch weitere Aussteller) präsentiert.

Das Ergebnis wurde von allen Beteiligten als sehr positiv bewertet, so dass dieses Konzept 2014 beibehalten werden soll.

2.2 Pumpencheck für Städte und Gemeinden

Seit Markteinführung der Hocheffizienzpumpen besteht ein sehr großes Einsparpotential in den Heizkellern. Die Energieagentur bietet den Städten und Gemeinden kostenlos an, das CO₂-Einsparpotential sowie die Amortisation des Pumpenaustausches zu ermitteln. Die Pumpenchecks wurden bisher in 9 Gemeinden durchgeführt und erste Austauschmaßnahmen bereits vorgenommen.

2.3 Integriertes Klimaschutzkonzept Landkreis Göppingen (IKK)

Das Integrierte Klimaschutzkonzept (IKK) für den Landkreis Göppingen wurde am 15.07.2013 im Kreistag einstimmig beschlossen. Darin ist das energieautarke Szenario 2050 sowie ein Maßnahmenkatalog zur Zielerreichung enthalten.

In der Kreistagssitzung vom 31.01.2014 wurden die Haushaltsmittel zur Umsetzung der TOP Umsetzungsmaßnahmen des Landkreises bewilligt. Die Energieagentur ist mit der Umsetzung folgender Maßnahmen beauftragt:

M 2: Teilnahme des Landkreises am European Energy Award (eea®)

M 17: Mitarbeiter und Hausmeisterschulungen

M 50: Neutrales Energieeffizienzberatungsangebot für Unternehmen

2.4 Vorstellung der kommunalspezifischen Ergebnisse des IKK

Die Erhebung und Auswertung der Energiekennzahlen erfolgten beim IKK für jede Gemeinde einzeln. Für die Städte und Gemeinden im Landkreis sind die kommunalspezifischen Daten von Interesse, da sie auf diese Daten Einfluss nehmen können. Die Energieagentur hat nach Fertigstellung des IKK den Städten und Gemeinden die Vorstellung der Ergebnisse in den Stadt- oder Gemeinderäten offeriert. Dieses Angebot wird von den Kommunen im Landkreis sehr gut angenommen. Bisher wurden die lokalspezifischen Ergebnisse in 16 Kommunen vorgestellt und Handlungsempfehlungen vorgeschlagen. Aus den Gesprächen mit den Gemeindevertretern haben sich bereits Projekte wie bspw. dem European Energy Award (eea®), Quartierskonzepte oder auch Klimaimpuls-Projekte ergeben.

2.5 Quartierskonzepte

Die Integrierten Quartierskonzepte sind von der Vorgehensweise sehr stark an den Integrierten Klimaschutzkonzepten orientiert, nur betrachten diese detailliert Teilräume (Quartiere) in den Städten und Gemeinden.

Die Integrierten Quartierskonzepte bilden in diesen Teilräumen eine strategische Entscheidungsgrundlage für eine an der Energieeffizienz ausgerichtete Investitionsplanung. Darüber hinaus ermöglicht die Durchführung das aktive Zugehen auf Bürgerinnen und Bürger im Quartier und die Beteiligung der Akteure, welche für die Umsetzung energieeffizienter Maßnahmen ausschlaggebend sind. Von der Erhöhung der

Sanierungsquote profitieren Bürgerschaft, Handwerkerschaft und ebenso die Kommune.

In Börtlingen wurde das Projekt im Frühjahr 2014 abgeschlossen. Die Ergebnisse und die Öffentlichkeitsbeteiligung der Bürger ist für die Gemeindevertreter ein großer Erfolg. Insgesamt wurden bei den Anwohnern 26 persönliche Beratungsgespräche und 19 Thermographiebegehungen durchgeführt. Für die Gemeinde wurden zehn Energiediagnosen von kommunalen Gebäuden erstellt und Konzepte zur Beheizung gefertigt. Aktuell befindet sich die Gemeinde in der Planung und Ausschreibung einer Nahwärmeversorgung der Schule, des Kindergartens und des Lehrschwimmbekens durch ein BHKW.

In Wiesensteig haben Befragungen der Bürgerinnen und Bürger, Energiediagnosen der kommunalen Gebäude sowie Informationsveranstaltungen stattgefunden. Die RES GmbH (Tochter von Albwerk und EVF) untersucht die Machbarkeit der Nahwärmeversorgung des gesamten Quartieres.

2.6 Klimaimpuls / Coaching kommunaler Klimaschutz

Das Projekt Coaching kommunaler Klimaschutz hilft Städten und Gemeinden den strategischen Einstieg in kommunale Klimaschutzaktivitäten zu finden. Anhand einer Abfrage innerhalb der Verwaltung wurde bei den Gemeinden Uhingen, Albershausen und Lauterstein die Ist-Situation erfasst und eine Stärken- und Potentialanalyse in Form eines Spinnendiagramms erstellt.

In themenspezifischen Workshops wurden mit Gemeinderäten und weiteren Akteuren Handlungsmöglichkeiten erarbeitet. Die Maßnahmen wurden protokolliert und in den Gemeinderatssitzungen vorgestellt. Bisher werden in allen Gemeinden weitere Schritte in Sachen Klimaschutz unternommen.

Im Jahr 2014 haben die Stadt Ebersbach und die Gemeinde Bad Ditzenbach Anträge zur Teilnahme am Projekt gestellt, welche zwischenzeitlich auch bewilligt sind.

2.7 eea

Der European Energy Award® ist ein Zertifizierungs- und Managementsystem, das es den Kommunen ermöglicht, die Qualität ihrer Leistungen in den kommunalen energierelevanten Handlungsfeldern systematisch zu erfassen, zu bewerten, regelmäßig zu überprüfen und Potenziale zur Steigerung der Energieeffizienz zu identifizieren und zu nutzen. Um Städte und Gemeinden bei diesem Prozess begleiten zu dürfen, ist eine Schulung bei der Bundesgeschäftsstelle des eea notwendig.

Aktuell steht die Gemeinde Hattenhofen vor dem externen Audit, die Gemeinde Rechenberghausen erstellt die Ist-Analyse und für den Landkreis Göppingen ist die Teilnahme am eea® beantragt.

2.8 Energieeffizienz für Unternehmen - iEnEff

Eine Maßnahme aus den vom Kreistag beschlossenen Handlungsfeldern ist die neutrale Energieeffizienzberatung von Unternehmen. Hierzu hat die Energieagentur zusammen mit der Wirtschafts- und Innovationsförderungsgesellschaft des Landkreises eine Interessengruppe von Multiplikatoren zur Energieeffizienzsteigerung in Unternehmen gebildet. Gründungsmitglieder sind:

- WIF Landkreis Göppingen
- Wirtschaftsförderung Stadt Göppingen
- Hochschulen Göppingen und Geislingen
- Kreissparkasse Göppingen
- Albwerk
- Energieversorgung Filstal
- Landesnetzwerk Mechatronik
- Ingenieurbüros Gölz und Herp



Die Initiative übernimmt als neutraler und kompetenter Ansprechpartner in der Region die Bedarfsanalyse und Erstberatung der Unternehmen. Eventuell anfallende Dienstleistungen werden von geeigneten Netzwerkpartnern oder externen Dienstleistern übernommen. Die Initiative prüft im Anschluss die umgesetzte Leistung und stellt somit eine Qualitätssicherung für die Unternehmen sicher.

Die Auftaktveranstaltung mit Herrn Umweltminister Untersteller MdL, dem Schirmherrn, Herr Landrat Wolff, sowie Herrn Dr. Saile der IHK hat am 15.07.2014 mit ca. 120 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus Wirtschaft und Politik im Landratsamt Göppingen stattgefunden.

III. Handlungsalternativen

keine

IV. Finanzielle Auswirkungen / Folgekosten

siehe Beratungsunterlage UVA 2014/43

V. Zukunftsleitbild/Verwaltungsleitbild - Von den genannten Zielen sind berührt:

Zukunftsleitbild	Übereinstimmung/Konflikt				
	1 = Übereinstimmung, 5 = keine Übereinstimmung				
	1	2	3	4	5
Zukunft der Energienutzung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zukunft der Klimasituation	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Außenwirkung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

VI. Internetfreigabe

Freigegeben für die Veröffentlichung im Internet.